



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 30.09.2009

AN/1555/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	29.10.2009

Antisemitische Vorfälle in Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

der radikale Islam hat Einzug in Mitteleuropa gehalten. In vielen Moscheen treiben Hassprediger ihr Unwesen und radikalisieren dort die Muslime. Entgegen einer häufig verbreiteten offiziellen Version dienen diese Moscheen keineswegs der Integration der Muslime; im Gegenteil, sie fördern die Entstehung und den Ausbau gefährlicher Parallelgesellschaften, in denen nicht unser Grundgesetz und die allgemeinen Gesetze, sondern ausschließlich der Koran und die Scharia gelten.

Islamisten und andere muslimische Antisemiten treiben auch in den sich immer weiter ausbreitenden islamistischen Parallelgesellschaften in Köln seit Jahren ihr Unwesen. Das ist nicht zuletzt anhand zahlreicher antisemitischer Videoveröffentlichungen im Internet (u.a. bei Youtube) deutlich geworden, von denen ein Teil erkennbar in Köln entstanden ist.

Deshalb fragt die Fraktion pro Köln an:

- 1.) Welche antisemitischen Vorfälle sind der Verwaltung in Köln insbesondere im schulischen Bereich im Jahr 2009 bekannt geworden?
- 2.) Welche Maßnahmen wurden in den jeweiligen Fällen ergriffen?
- 3.) Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung über in Köln produzierte antisemitische Internet-Veröffentlichungen?
- 4.) In welcher Form arbeitet die Verwaltung mit Polizei und Justiz zusammen, um derartige Internet-Veröffentlichungen aufzuklären und dagegen vorzugehen?

5.) Welche Maßnahmen hat die Verwaltung in 2009 ergriffen, um antisemitischen Vorfällen vorzubeugen?

gez. Rouhs